

Lutz Tamme 17.09.2008

Thema: Klage der Gemeinde Wachau gegen Landratsamt:

## Heiligenschein oder Scheinheilig

Als der Wahlvorschlag der Offenen Bürgerliste und IG Gesunde Zukunft zur OR-Wahl in Leppersdorf vom Gemeindevwahlausschuss wegen eines vermeintlichen „Formfehlers“ zurückgewiesen wurde, sah die Gemeinde keinen Grund zu handeln. Die Kandidaten der BL wurden somit nicht zur OR-Wahl 2009 zugelassen.

In diesem Zusammenhang muss man wissen, der Vorsitzende der Kreis-CDU stellte den so genannten „gravierende Formfehler“ natürlich „völlig uneigennützig“ und im Sinne der Demokratie fest. Dieser Fehler kam übrigens aufgrund einer schriftlichen Falschauskunft des Landratsamtes zustande. Erst als die Wählervereinigung aus Zeitgründen nicht mehr reagieren konnte, wurde vom selben Amt die Auskunft revidiert.

Jetzt stellt sich die Frage: „Welcher Personenkreis steht eigentlich hinter der Klage der Gemeinde gegen das Landratsamt? „

Der Gemeinderat hat eher zufällig davon erfahren. Um was geht es wirklich?

Eines ist sicher, die Politikverdrossenheit oder die relativ geringen Kosten einer erneuten OR-Wahl in Leppersdorf interessieren garantiert nicht. Eher ist den Initiatoren der Klage ist sehr bewusst, wie die Leppersdorfer zur Gemeinderatswahl abgestimmt haben. Die CDU war massiv eingebrochen. Es geht um nichts weiter als die Sorge weiteren Machtverlustes. Der neue Ortsvorsteher hätte mit sehr großer Wahrscheinlichkeit kein CDU- Mandat.

Genau in dieses Thema „Angst vor Machtverlust“ passen auch die Wortmeldung und die verbalen Angriffe gegen Herrn Lothar Israel und die Offene Bürgerliste durch den Gemeinderat Andreas Schneider. Wenn man den SZ- Beitrag vom 24.08.09, liest könnte man denken, die CDU würde schon seit Jahren für einen Kindergarten in Seifersdorf kämpfen. Hier seien die Fragen erlaubt: Wer hat alle Anstrengungen für einen Erhalt beukotiert? Wer hat den Kindergarten geschlossen? Wer hat die Fragestellung für das Bürgerbegehren für ungültig erklärt? Wer hat gegen eine Wiedereinrichtung eine jahrelange Kampagne geführt? Wer hat den Bürgerentscheid ignoriert und ausgesessen?

Gerade dieses Gemeinderatsmitglied, welches um all diese Dinge bestens Bescheid weiß und immer an allen Entscheidungen aktiv beteiligt war, macht sich nun plötzlich Sorgen, dass es kein Fördermittel mehr geben könnte.

Als Krönung der ganzen Geschichte aus Pleiten, Pech und Pannen wird dann auch noch behauptet, die Bürgerliste hätte eine Gemeinderatssitzung platzen lassen. Die Wahrheit ist: Herr Israel beantragte lediglich einen „Formfehler“ der Verwaltung ins Protokoll aufnehmen. Aufgrund mangelnder Kenntnis um mögliche Auswirkungen auf die Gültigkeit der zu fassenden Beschlüsse beendete der Amtsverweser – gegen die Mehrheit der Gemeinderäte - die Sitzung. Das vorher wegen ähnlichen Sachverhalten – falsche Einladungen - bereits zwei OR-Sitzungen verschoben werden mussten, wird nicht erwähnt. Der Bote wird zum Schuldigen erklärt!

Der „Formfehler“ bei der Stimmenauszählung zur Gemeinderatswahl stört den Kritiker jedoch nicht, denn so kann die alte CDU- Mehrheit noch bequem bis Jahresende weiter regieren.